

Jahresabschluss, Lagebericht und  
Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2009 bis zum  
31. Dezember 2009  
der  
XCOM AG  
Willich

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009  
bis zum 31. Dezember 2009

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlage I

Seite 1

Seite 2

Seite 3 - 15

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009  
bis zum 31. Dezember 2009

Anlage II

Seite 1 - 10

Bestätigungsvermerk

Anlage III

XCOM AG, Willich

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Bilanz

AKTIVA	31.12.2009		Vorjahr	PASSIVA	31.12.2009		Vorjahr
	EUR	EUR			EUR	EUR	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		474.288,00	474.288,00
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		147.880,83	56.385,20	<b>II. Kapitalrücklage</b>		15.701.126,13	15.701.126,13
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.700,84		145.432,73	1. Gesetzliche Rücklage	38.628,10		38.628,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	869.213,88		620.780,68	2. Andere Gewinnrücklagen	278.444,70		278.444,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.395.750,67		1.459.769,68			317.072,80	317.072,80
		2.401.665,39	2.225.983,09	<b>IV. Bilanzgewinn</b>		2.054.562,80	2.451.147,79
<b>III. Finanzanlagen</b>						18.547.049,73	18.943.634,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.037.591,35		5.012.591,35	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
2. Beteiligungen	169.584,33		71.691,20	1. Rückstellungen für Pensionen	4.354.047,00		3.586.235,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.184.000,00		2.100.000,00	2. Steuerrückstellungen	490.521,33		471.465,00
4. Rückdeckungsansprüche	9.947.860,00		8.654.265,00	3. Sonstige Rückstellungen	8.625.000,00		7.530.365,00
		17.339.035,68	15.838.547,55			13.469.568,33	11.588.065,00
		19.888.581,90	18.120.915,84	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				1. Erhaltene Anzahlungen	1.807.018,26		1.211.877,01
<b>I. Vorräte</b>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	387.157,09		143.465,92
1. Unfertige Erzeugnisse	873.166,49		499.230,92	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	98.612,93		75.590,73
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	167.054,79		81.416,94	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91,10		362,20
		1.040.221,28	580.647,86	5. Sonstige Verbindlichkeiten	747.302,89		732.095,75
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		3.040.182,27	2.163.391,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.562.174,05		1.240.799,92			166.826,04	130.405,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	110.582,91		139.976,01				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	702.071,94		843.431,60				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	43.711,10		1.660.725,14				
		2.418.540,00	3.884.932,67				
<b>III. Wertpapiere</b>							
Sonstige Wertpapiere		21.065,41	49,56				
<b>IV. Liquide Mittel</b>							
		10.649.690,67	9.167.531,78				
		14.129.517,36	13.633.161,87				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>							
		1.205.527,11	1.071.419,27				
		35.223.626,37	32.825.496,98			35.223.626,37	32.825.496,98

**XCOM AG, Willich**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2009		2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		20.805.745,83		20.580.901,88
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		373.935,57		-648.244,21
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.078.812,88		3.362.830,87
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.000.104,10		1.515.208,85	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.780.632,16		2.227.110,08	
		3.780.736,26		3.742.318,93
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.737.326,10		10.071.954,99	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.202.986,74		3.593.085,58	
		13.940.312,84		13.665.040,57
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		854.240,45		753.863,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.448.013,42		3.579.705,42
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00		429.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		769.456,45		639.344,34
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		2.105,87		8.298,96
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		118.201,65		217.058,77
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		2.884.340,24		2.397.547,05
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		869.042,11		568.244,36
14. Sonstige Steuern		52.977,11		54.055,39
<b>15. Jahresüberschuss</b>		1.962.321,02		1.775.247,30
16. Gewinnvortrag		2.451.147,79		4.964.820,49
17. Dividendenausschüttung		-2.358.906,01		-4.288.920,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>		2.054.562,80		2.451.147,79

**Anhang**

**für das Geschäftsjahr**

**vom**

**1. Januar bis 31. Dezember 2009**

**der XCOM AG**

## 1 Allgemeine Angaben

Die XCOM Aktiengesellschaft wurde am 4. August 1999 gegründet und am 15. November 1999 in das Handelsregister beim Amtsgericht Offenbach unter der Nr. HRB 34389 eingetragen. Das Grundkapital wurde durch Verschmelzung des Vermögens von 11 Gesellschaften mit allen Aktiva und Passiva erbracht.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2004 wurde die Sitzverlegung der Gesellschaft nach Willich am 15. September 2004 beim Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der Nr. HRB 10340 eingetragen.

Der Jahresabschluss der XCOM Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

Die Bewertungsgrundsätze in der Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

**Immaterielle Anlagewerte** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Analogie der steuerrechtlichen Regelung im Wesentlichen gemäß § 6 Absatz 2a EStG abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen, einzeln nachgewiesenen Arbeitszeiten bewertet zu Einzelkosten einschließlich angemessener Fertigungsgemeinkosten unter Einbeziehung anteiliger Verwaltungsgemeinkosten.

Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch die Bildung einer pauschalen Wertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **Pensionsrückstellungen** entspricht den in versicherungsmathematischen Gutachten errechneten Teilwerten gemäß § 6a Abs. 3 Satz 3 EStG. Als Rechnungsgrundlage dienen die Heubeck' schen Richttafeln 2005 G sowie ein Zinssatz von unverändert 6 %.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** nach § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB wurden in Höhe der abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

### **3 Erläuterungen zur Bilanz**

#### **3.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagen-gitter dargestellt.

XCOM AG, Willich

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.589.534,35	167.943,43	5.475,11	1.752.002,67	1.533.149,15	75.807,10	4.834,41	1.604.121,84	147.880,83	56.385,20
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.190.869,57	20.417,65	0,00	1.211.287,22	1.045.436,84	29.149,54	0,00	1.074.586,38	136.700,84	145.432,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.668.798,35	844.161,74	274.957,75	5.238.002,34	4.048.017,67	576.557,42	255.786,63	4.368.788,46	869.213,88	620.780,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.266.545,73	109.611,07	14.719,68	2.361.437,12	806.776,05	172.726,39	13.815,99	965.686,45	1.395.750,67	1.459.769,68
	8.126.213,65	974.190,46	289.677,43	8.810.726,68	5.900.230,56	778.433,35	269.602,62	6.409.061,29	2.401.665,39	2.225.983,09
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.012.591,35	25.000,00	0,00	5.037.591,35	0,00	0,00	0,00	0,00	5.037.591,35	5.012.591,35
2. Beteiligungen	390.485,66	100.000,00	249.997,50	240.488,16	318.794,46	2.105,87	249.996,50	70.903,83	169.584,33	71.691,20
3. Sonstige Ausleihungen	2.100.000,00	84.000,00	0,00	2.184.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.184.000,00	2.100.000,00
4. Rückdeckungsansprüche	8.654.265,00	1.293.595,00	0,00	9.947.860,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.947.860,00	8.654.265,00
	16.157.342,01	1.502.595,00	249.997,50	17.409.939,51	318.794,46	2.105,87	249.996,50	70.903,83	17.339.035,68	15.838.547,55
	<b>25.873.090,01</b>	<b>2.644.728,89</b>	<b>545.150,04</b>	<b>27.972.668,86</b>	<b>7.752.174,17</b>	<b>856.346,32</b>	<b>524.433,53</b>	<b>8.084.086,96</b>	<b>19.888.581,90</b>	<b>18.120.915,84</b>

### **3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### **3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren unter anderem mit EUR 77.657,19 aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von EUR 32.925,72.

### **3.4 Gezeichnetes Kapital**

Das voll eingezahlte Grundkapital der XCOM AG beträgt zum 31. Dezember 2009 unverändert EUR 474.288,00 und ist eingeteilt in 428.892 Stückaktien.

Mit Datum vom 27. Juni 2003 wurde in der Hauptversammlung der XCOM AG die Einziehung der von der XCOM AG als eigene Aktien gehaltenen 45.396 Stückaktien nach § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG beschlossen. Durch diese Einziehung erhöhte sich der Anteil der übrigen Aktien nach § 4 Abs. 1 der Satzung am unveränderten Grundkapital der XCOM AG.

### **3.5 Kapitalrücklage**

Es handelt sich um bei der Ausgabe von Anteilen erzielte Agiobeträge im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Diese wurden im Rahmen der in 1999 erfolgten Verschmelzung bei Gründung der Gesellschaft ausgegeben.

### **3.6 Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 38.628,10 sowie aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 278.444,70 zusammen.

### **3.7 Rückstellungen für Pensionen**

Den Pensionsrückstellungen für vier Arbeitnehmer, drei Vorstandsmitglieder sowie zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Aus der Anwendung des Wahlrechts des § 6a Abs. 4 S. 4 EStG in 2007 resultiert ein Aufwand in Höhe von TEUR 301 in 2009.

### **3.8 Sonstige Rückstellungen**

Hierin sind im Wesentlichen Rückstellungen für Zeitwertguthaben, ausstehende Sonderzahlungen an Mitarbeiter und Vorstände, ausstehende Eingangsrechnungen, Urlaubsansprüche, Gewährleistungsansprüche, Mietnachlaufkosten sowie Jahresabschlusskosten enthalten.

### **3.9 Erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **3.10 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Zum 31. Dezember 2009 entfallen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 98.612,93 (Vorjahr: EUR 75.590,73) mit EUR 98.206,24 auf Lieferungen und Leistungen und EUR 406,69 auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### 3.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Verbindlichkeiten aus Steuern	616.526,79	570.334,36
Übrige Verbindlichkeiten	130.776,10	161.761,39
	<u>747.302,89</u>	<u>732.095,75</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind, bestanden zum Stichtag nicht.

## 4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erbracht. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt folgendes Bild:

<b>Umsatzbereich</b>	<b>2009 TEUR</b>	<b>2008 TEUR</b>
Software/Rechenzentrum/Beratung	16.873	15.843
Hardware/Infrastruktur	2.766	3.064
Warenverkäufe	1.167	1.674
	<u>20.806</u>	<u>20.581</u>

### 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung, aus der Weiterberechnung von entstandenen Kosten, aus Kfz-Sachbezügen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

### 4.3 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.894 (Vorjahr: TEUR 2.510).

### 4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Kfz-Kosten, Telekommunikationskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

#### 4.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden keine Zinsen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: EUR 11.397,61) vereinnahmt.

#### 4.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Entsprechend dem Vorjahr wurden im Berichtsjahr keine Zinsen an verbundene Unternehmen geleistet.

#### 4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer 2009 wurden gemäß der Steuerberechnung zurückgestellt.

### 5 Sonstige Angaben

#### 5.1 Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum 31. Dezember 2009 Mietbürgschaften von EUR 91.657,19 (Vorjahr: EUR 91.657,19).

#### 5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich wie folgt:

<b>Jahr</b>	<b>2009 TEUR</b>	<b>2008 TEUR</b>
2009	0	1.225
2010	1.223	541
2011	684	406
2012	453	177
2013-2020	2.197	668
	<u>4.557</u>	<u>3.017</u>



getilgt. Der Stand des Darlehens zum 31. Dezember 2009 beträgt EUR 2.100.000,00 (Vorjahr EUR 2.100.000,00).

Die zum Abschlussstichtag gebildete Pensionsrückstellung für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder beträgt EUR 1.413.001,00 (Vorjahr: EUR 1.251.659,00).

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

<b>Stefan H. Tarach,</b>	Gifhorn Geschäftsführer der TARCON GmbH, Gifhorn  Vorsitzender
<b>Thomas Posovatz,</b>	München Vorstand der mwb fairtrade Wertpapier- handelsbank AG, Gräfelfing  Stellvertretender Vorsitzender
<b>Erika Kohlhoff,</b>	Düsseldorf Ehemalige Geschäftsführerin Finanzen bei Saatchi & Saatchi GmbH, Frankfurt am Main  Mitglied

Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt EUR 92.032,54 (Vorjahr: EUR 92.032,54).

## 5.5 Anteilsbesitz

Die XCOM AG, Willich, hält direkte Geschäftsanteile an diversen Gesellschaften. Im Einzelnen handelt es sich um 100,0 % der Anteile an der XCOM Finanz GmbH, Willich, 100,0 % an der XCOMpetence AG, Willich, 100,0 % an der Xervices GmbH, Willich, 50,1 % an der ADC IT & Payment Solutions GBL 1, Ebène/Mauritius, 40,0 % an der Finanzloge AG, Hamburg, sowie 6,7 % der Anteile an der smava GmbH, Berlin.

Das Eigenkapital der **XCOM Finanz GmbH** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 5.205.105,56 (Vorjahr: EUR 5.125.688,42). Der

Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009 beträgt EUR 79.417,14 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von EUR 345.687,17)

Das Eigenkapital der **XCOMpetence AG** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 347.198,04 (Vorjahr: EUR 251.852,21). Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr beträgt EUR 95.345,83 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 159.499,10).

Das Eigenkapital der im Geschäftsjahr 2009 gegründeten **Xervices GmbH** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 25.040,27. Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr beträgt EUR 40,27.

Das Eigenkapital der ebenfalls im Geschäftsjahr 2009 gegründeten **FINANZLOGE AG, Hamburg**, an der die XCOM AG 40,0% der Anteile hält, beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 148.182,75. Das Rumpfgeschäftsjahr 2009 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 101.817,25.

Die XCOM AG ist ferner an **der ADC IT & Payment Solutions GBL 1, Ebène/Mauritius**, mit 50,1% beteiligt. Bei einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 271.767,00 beträgt das Eigenkapital zum Stichtag – EUR 397.781,00.

Darüber hinaus hält die XCOM AG, Willich, indirekt 38,0% der Anteile an der **biw Bank für Investment und Wertpapiere AG, Willich**. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 12.003.676,13 (Vorjahr: EUR 10.879.109,26), der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009 beträgt EUR 1.068.338,53 (Vorjahr: EUR 1.055.418,46).

Ferner ist die XCOM AG, Willich, indirekt an der im Juni 2009 gegründeten **Esprit Trading Aktiengesellschaft, Willich**, mit 85,0% beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 67.379,31, der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr 2009 beträgt EUR 32.620,69.

Willich, den 8. April 2010

Matthias Albrecht

Marco Marty

Dr. Rainer Fuchs

Dirk Werner

# Zusammengefasster Lagebericht der XCOM AG und des XCOM-Konzerns für das Geschäftsjahr 2009

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1.1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die im September 2008 durch die Insolvenz der amerikanischen Investmentbank „Lehman Brothers“<sup>1</sup> sichtbar gewordene globale Finanzmarktkrise weitete sich in 2009 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise aus. So sank in Folge z.B. das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 5,0% (Vorjahr: Anstieg um 1,3%).<sup>2</sup>

Der dramatische Konjunkturerinbruch in 2009 lässt sich auch an den deutschen Außenhandelskennzahlen ablesen. So sank die Ausfuhr in 2009 um 18,4% im Vergleich zum Vorjahr. Die Einfuhr ging um 17,2% im Vorjahresvergleich zurück.<sup>3</sup>

Der Auftragseingangsindex sank seit April 2008 kontinuierlich und fiel im Februar 2009 auf den niedrigsten Stand seit 1999. Dieser konnte sich allerdings im weiteren Verlauf des Jahres 2009 erholen, wenn auch nur noch auf ein niedriges Niveau<sup>4</sup>.

Bei der Zahl der Arbeitslosen und somit bei der Arbeitslosenquote spiegelte sich dieser historische Konjunkturerinbruch nur sehr verhalten wider. So stieg die Arbeitslosenzahl zum 31.12.2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt von 3,102 Mio. auf 3,276 Mio. Arbeitslose<sup>5</sup> bzw. die Arbeitslosenquote von 7,4% auf 7,8%.<sup>6</sup>

Auch die wichtigsten internationalen und inländischen Börsenindizes entwickelten sich in 2009 entgegen der konjunkturellen Entwicklung positiv. So stieg z.B. der DAX zum 31.12.2009 im Stichtagsvergleich von 4.810 Punkten auf 5.957 Punkten (+24%)<sup>7</sup>.

Dank des oben dargestellten geringen Anstieges der Arbeitslosenzahlen sowie des sehr geringen Anstieges des Verbraucherpreisindex (Dezember 2009: +0,9% im Vergleich zum Vorjahresmonat)<sup>8</sup> ist diese Wirtschaftskrise in Deutschland noch nicht in vollem Umfang bei den Konsumenten angekommen. Dies spiegelt sich in dem weiterhin sehr hohen Index für private Konsumausgaben wider.<sup>9</sup>

Der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes verlangsamte sich in den letzten beiden Quartalen 2009 (1. Quartal 2009: -6,4%, 2. Quartal: -7,0%, 3. Quartal: -4,7%, 4. Quartal: -1,7%).<sup>10</sup> Analog hierzu entwickelten sich die Ausfuhren<sup>11</sup> sowie der Auftragseingang<sup>12</sup>

<sup>1</sup> Spiegel „Finanzkrise gefährdet deutschen Sicherungsfonds“ 17.09.2008

<sup>2</sup> Bruttoinlandsprodukt; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>3</sup> Deutscher Außenhandel 2009; Ausfuhr/Einfuhr; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>4</sup> Auftragseingangsindex; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>5</sup> Registrierte Arbeitslose; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>6</sup> Arbeitslosenquote; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>7</sup> DAX; [www.handelsblatt.de](http://www.handelsblatt.de)

<sup>8</sup> Verbraucherpreisindex; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>9</sup> Private Konsumausgaben; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>10</sup> Bruttoinlandsprodukt; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>11</sup> Deutscher Außenhandel 2009; Ausfuhr; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>12</sup> Auftragseingang; Statistisches Bundesamt, Deutschland; [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

nach dem Erreichen der Talsohle in den ersten Monaten 2009 im Jahresverlauf 2009 leicht positiv im Vergleich zum Jahresende 2008, wenn auch auf niedrigem Niveau.

Für 2010 wird von dem Bundeswirtschaftsministerium ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,4% erwartet.<sup>13</sup>

Die sich in den letzten Monaten des Jahres 2009 entwickelnde und sich Anfang 2010 fortsetzende leichte konjunkturelle Erholung wird durch die sich abzeichnende Schuldenkrise, insbesondere in den sogenannten PIIGS-Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland, und Spanien) gefährdet. Der sich durch diese Schuldenkrise in einer Vielzahl von EU-Staaten (allen voran den PIIGS-Staaten) ergebende starke Wertverfall des Euros gegenüber den wesentlichen Leitwährungen (Rückgang EUR gegenüber USD zwischen Oktober 2009 und Ende Februar 2010 um mehr als 8%<sup>14</sup>) lässt Befürchtungen von einem erneuten Konjunkturreinbruch bis hin zu einem Einbruch des Euro-Währungssystems wach werden<sup>15</sup>.

Die XCOM AG sowie ihre wesentlichen Konzerngesellschaften konnten sich mit ihren Geschäftsergebnissen des Jahres 2009 von der allgemeinen, negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abkoppeln. Die Entwicklung der XCOM AG sowie des XCOM Konzerns war positiv.

Trotz der sich seit den letzten Monaten 2009 und Anfang 2010 zu beobachtenden gesamtwirtschaftlichen Entspannung geben die aufkommende Schuldenkrise in einzelnen Euro-Staaten Anlass zur Sorge, dass sich das Jahr 2010 und die folgenden Jahre schwach entwickeln werden und unter anderem geprägt sein werden durch:

- eine notwendige Konsolidierung/Entschuldung der öffentlichen Haushalte der nationalen Staaten (PIIGS-Staaten, aber auch anderer EU-Staaten, wie Frankreich oder Deutschland) und der damit einhergehenden Gefahr einer stark inflationären Entwicklung,
- einen Rückgang der allgemeinen Nachfrage - insbesondere auch in der Finanzdienstleistungsindustrie - nach IT-Produkten und IT-Dienstleistungen,
- eine mögliche Destabilisierung des derzeitigen Wirtschaftssystems der Europäischen Union bis hin zum Zusammenbruch des Euro-Währungssystems bzw. des Ausscheidens einzelner Staaten aus dem Währungssystem,
- einen weiteren starken Wertverfall des Euro gegenüber den Leitwährungen - insbesondere dem US-Dollar - und dem damit einhergehenden Anstieg der Importpreise von in USD gehandelten Waren (z.B. Rohöl).

## 1.2. Die Entwicklung der zum XCOM Konzern gehörenden Gesellschaften im Jahr 2009

Die Konzern-Muttergesellschaft **XCOM AG**, die sich als ganzheitlicher inländischer Anbieter bankspezifischer IT-Produkte und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Arbeitsprozesse in Banken, bei Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen versteht, war im Berichtsjahr im Wesentlichen mit folgenden Eckdaten an ihren Märkten konfrontiert:

---

<sup>13</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2010 des Bundeswirtschaftsministeriums; [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

<sup>14</sup> EURO/USD; [www.handelsblatt.de](http://www.handelsblatt.de)

<sup>15</sup> z.B. „Griechenland –Effekt bremst Aufschwung“; [www.manager-magazin.de](http://www.manager-magazin.de) vom 03.03.2010; „Spanien Krise könnte Deutschland mitreißen“; [www.handelsblatt.de](http://www.handelsblatt.de) vom 03.03.2010

- Weitere Etablierung des XCOM-E-Bankings auch im Markt der Großbanken mit der Folge einer unverändert steigenden Nachfrage, jedoch bei anhaltendem Preisdruck
- Ausbau der E-Banking-Produkte zu einem Firmenkunden- bzw. Finanzportal
- Vertriebsfokussierung insbesondere auf die XCOM-Produkte „Electronic-Banking“ („Tristan“), „LOX (Limit Order Xervices)“ sowie der Ausbau der Vertriebskooperationen (insbesondere mit dem Betriebs-Center für Banken AG (BCB))
- Weiterentwicklung der Aktivitäten im internationalen Markt für IT-Dienstleistungen in Kooperation mit einer deutschen privaten Entwicklungsgesellschaft zur kommerziellen Unterstützung afrikanischer Unternehmen und Regierungen
- Unverändertes Wachstum der Konzerngesellschaft bzw. Bank AG, unter anderem getrieben durch das effiziente Banksystem der XCOM AG

Das **Geschäftsfeld „Insourcing für Banken und Finanzdienstleister“** mit seinen Teilbereichen „Software-Entwicklung“, „Rechenzentrumsbetrieb“ und „§ 25a-Insourcing (gemäß § 25a KWG)“ blieb im Geschäftsjahr 2009 im Wesentlichen unverändert und gehört weiterhin zu den ertragsstarken Bereichen der XCOM AG.

Das **Geschäftsfeld „Institutioneller Wertpapierhandel“**, stellt mit seinen Teilbereichen "Software-Entwicklung" und "§ 25a-Insourcing" weiterhin ein solides Standbein für die Gesellschaft dar. Erwartungsgemäß und getrieben von dem Konsolidierungsdruck auf die Börsenmakler verliert der Teilbereich Makler an Bedeutung, was durch die außerbörsliche Plattform (LOX) aufgefangen wurde. Im Geschäftsjahr 2009 konnte die neue außerbörsliche Handelsplattform „LOX“, welche die Anbindung zwischen Brokern mit Emittenten, mit der Möglichkeit limitierte Kauf- sowie Verkaufsaufträge einzustellen unterstützt, in Kooperation mit einer 100%-igen Tochtergesellschaft entwickelt und in Betrieb genommen werden.

Die Software-Entwicklung im **Geschäftsbereich „E-Banking“** mit ihrem ursprünglich vor mehr als 15 Jahren begonnenen HBCI-Standard entwickelte sich im Berichtsjahr für die XCOM AG als besonders erfolgreiches Standbein. Die Flexibilität und der hohe Sicherheitsstandard machen dieses Produkt im Inland zu einem der besten am Markt. Wesentliche Triebfeder dieses Erfolgs waren die Etablierung des elektronischen Zahlungsverkehrs in Europa (SEPA) sowie die Weiterentwicklung des zugrundeliegenden Kommunikationsprotokolls (EBICS). Die Neukunden „Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (Bankhaus Berenberg), Hamburg“, „VTB Bank (Deutschland) AG, Frankfurt am Main“ mit Schwestergesellschaften weltweit, „Deutsche Post AG, Bonn“ mit ihrer Umstellung auf SEPA-Überweisungen in ihrem Bereich „Deutsche Post Rentenservice“ sowie „Betriebscenter für Banken AG, Frankfurt am Main“ (größter europäischer Zahlungsabwickler) mit der Zusammenarbeit bei der „HSH Nordbank AG, Hamburg“, bestätigen dies genauso eindrucksvoll, wie eine Vielzahl laufender Akquisitionsprojekte.

Der **Geschäftsbereich „Infrastruktur“** konnte im Geschäftsjahr 2009 seine Marktposition halten und dank einiger Großkunden wieder mit einem positiven Deckungsbeitrag zu dem Gesamtergebnis der XCOM AG beitragen.

Das Produktangebot des **Geschäftsbereiches „Lotus Notes“** wird für Bestandskunden weiterhin selektiv bereit gehalten. Infolge der jahrelangen Nichterfüllung der

Rentabilitätsanforderungen wurde der Geschäftsbereich in 2009 aufgelöst und in den Geschäftsbereich „**Workflow und Dokumentenmanagement**“ integriert. Der vor einigen Jahren neu aufgebaute Geschäftsbereich „Workflow und Dokumentenmanagement“ ist insbesondere für die Neuentwicklung und erfolgreiche Vermarktung des Produktes „Xline“ mit seinen Teilprodukten Antragserfassung, Beschwerdemanagementsystem sowie Eingangsrechnungsmanagementsystem u.a. verantwortlich.

Der wirtschaftliche Erfolg der XCOM AG im Geschäftsjahr 2009 bestätigt die konsequenten Maßnahmen der Vorjahre zur Etablierung als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Workflows bei Banken, Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen.

Die XCOM AG betreibt ihr Geschäft heute an sieben Standorten in Deutschland, wobei am Stichtag 197 Mitarbeiter beschäftigt waren.

Standort	Mitarbeiter inklusive Vorstand am 31.12.2009	Geschäftsbereiche
<b>Willich</b>	44	Hauptsitz der XCOM AG Softwareentwicklung Administration
<b>Düsseldorf</b>	16	Rechenzentrum (RZ-Betrieb) Infrastruktur Softwareentwicklung
<b>Zwickau</b>	81	Softwareentwicklung Administration
<b>Chemnitz</b>	12	Infrastruktur Softwareentwicklung
<b>Berlin</b>	8	Infrastruktur Softwareentwicklung
<b>Kaltenengers</b>	19	§ 25a-Insourcing Softwareentwicklung
<b>Dreieich</b>	16	Infrastruktur Institutioneller Wertpapierhandel
<b>Home Office</b>	1	Softwareentwicklung Beratung
<b>Gesamt</b>	<b>197</b>	

Der Personalbestand erhöhte sich im Stichtagsvergleich gegenüber 2008 um insgesamt 14 Mitarbeiter von 183 auf nunmehr 197 Mitarbeiter. Die wesentlichen Neueinstellungen erfolgten in dem Bereich „Softwareentwicklung“ am Standort Zwickau. Die Personalkosten erhöhten sich im Berichtsjahr um ca. 2,5% auf Konzernebene bzw. um 2% bei der XCOM AG.

Im Geschäftsjahr wurde das seit 2008 bestehende zusätzliche, umsatzrenditebasierte Bonifizierungssystem als Anreizsystem fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurde in 2009 ein monatliches Informationssystem für Mitarbeiter eingeführt. Im

Zusammenhang mit den bestehenden Mitarbeiteranreizsystemen wurden – wie in den Vorjahren – Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowohl intern als auch extern von einer Vielzahl von Mitarbeitern wahrgenommen.

Bei der XCOM AG wird – wie in den Vorjahren – **Forschung und Entwicklung** im Wesentlichen als gemeinsame Projektarbeit mit Kunden betrieben, wobei notwendige Basisarbeiten immer für die Gewinnung von Pilotkunden durchgeführt werden. Nennenswert sind hier die Neu-Produkte/Weiterentwicklungen „**LOX**“ und die „**Vermittlerplattform**“ sowie die Weiterentwicklung der Produkte „**Xline**“, „**Tradix**“, „**Tristan**“ und „**webfiliale**“.

Das **unternehmensinterne Steuerungs- und Controllingsystem** sowie das **Risikomanagement** wurden bei der XCOM AG und ihren Konzerngesellschaften u.a. durch den Neueinsatz von EDV-Lösungen (wie bspw. der dokumentierten workflowbasierten (Xline/ERMS) Rechnungsfreigabe) im Berichtsjahr weiterentwickelt.

Die von der **XCOM AG** gehaltenen Beteiligungen und Tochtergesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

Die **KODI AG i. A.**, Leipzig, wurde in Umsetzung des Gesellschaftsbeschlusses vom 6. November 2003 abgewickelt. Die Löschung aus dem Handelsregister erfolgte mit Datum 22. Mai 2009.

Der Anteil an der **smava GmbH**, Berlin, blieb unverändert bei 6,7%.

Die XCOM hält unverändert eine Beteiligung an der in 2008 erworbenen **ADC IT & PS GBL 1** (ADC IT) auf Mauritius. Aufgrund der fehlenden Möglichkeit einer beherrschenden Einflussnahme im Sinne des § 290 Absatz 2 Nr. 2 und 3 HGB wird die ADC IT zum Bilanzstichtag unter den Beteiligungen ausgewiesen und als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der XCOM AG einbezogen. Die Gesellschaft ist auf den Gebieten „Bank-EDV“ und „Zahlungsverkehrssysteme“ tätig. Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Mit notariellem Vertrag vom 6. Juli 2009 und Eintragung in das Handelsregister am 14. August 2009 wurde die **FINANZLOGE AG** in Hamburg gegründet. Die Gesellschaft erbringt neben Dienstleistungen rund um das Privatsekretariat für vermögende Kunden als gebundener Agent der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Willich, Vermittlungsleistungen für Finanzinstrumente und Versicherungen. Die XCOM AG hält an der Gesellschaft 40% der Geschäftsanteile. Die FINANZLOGE AG wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der XCOM AG einbezogen.

An der in 2005 gegründeten **biw Bank für Investments und Wertpapiere AG** (im Weiteren „biw AG“), Willich, ein Kreditinstitut i. S. d. § 32 Abs. 1 KWG hält die XCOM Finanz GmbH, Willich, zum Bilanzstichtag unverändert 38%. Die biw AG bietet Bankprodukte und Dienstleistungen mit Schwerpunkt auf Privatkunden an. Die Kundenakquisition erfolgt im Wesentlichen über Finanzvermittler- und Vermittlerorganisationen sowie andere Intermediäre, die zur Abwicklung ihrer Beratungs- und Vermittlungsleistungen ein zur Konto- und Depotöffnung berechtigtes Kreditinstitut benötigen.

Die Geschäftsentwicklung der biw AG verlief im Geschäftsjahr 2009 mit einer um rd. 56% gestiegenen Kontenanzahl und einem Anstieg des Ordervolumens um ca 2% positiv.

Die XCOM AG stellt der biw AG weiterhin ihre Banksystem- und Börsenhandelssystem-Software zur Verfügung, die auf Hardware der XCOM AG in deren Rechenzentrum in Düsseldorf betrieben wird. Aufgrund der deutlich unter 50% liegenden kapitalmäßigen Beteiligung wird im Folgenden auf eine separate, detaillierte Beschreibung des Geschäftsverlaufs der biw AG verzichtet. Eine entsprechende Darstellung ist für die übrigen Beteiligungsgesellschaften der XCOM AG aufgrund des geringen Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des XCOM Konzerns ebenfalls unterblieben.

Die **Xervices GmbH**, Willich, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. Juni 2009 und Eintragung in das Handelsregister vom 30. Juni 2009 gegründet. Die XCOM AG hält 100% der Anteile. Die Gesellschaft ist in Kooperation mit ihrer Muttergesellschaft für die Entwicklung und den Betrieb der außerbörslichen Handelsplattform „LOX“ verantwortlich.

Ebenso wurde in 2009 die **Esprit Trading Aktiengesellschaft**, Willich, als Tochtergesellschaft (85%) der XCOM Finanz GmbH gegründet. Das Grundkapital beträgt EUR 100.000,00. Aufgabe dieser Gesellschaft ist die Entwicklung und der Betrieb eines algorithmischen Handelssystems.

Das Grundkapital der **XCOMpetence AG** beträgt unverändert EUR 240.000,00. Alle Anteile werden von der XCOM AG gehalten. Der Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen die Erbringung von Beratungsleistungen bei IT-Projekten und Bankfachlichen-Projekten im Banken- und Finanzdienstleister-Umfeld. Neben externen Projekten übernimmt die Gesellschaft auch Aufträge im Rahmen der XCOM-Gruppe.

Die **XCOM Finanz GmbH**, Willich, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der XCOM AG, hielt zum 31. Dezember 2009 neben den Geschäftsanteilen an der biw AG auch die Anteile an der Esprit Trading Aktiengesellschaft. Das Halten solcher Beteiligungen entspricht – neben der operativen Beratungstätigkeit zur kaufmännischen Unterstützung von Banken – ihrem wesentlichen Unternehmenszweck.

Mit Vertrag vom 22./29. Dezember 2009 wurden – aufschiebend bedingt – 49,99% an der neu gegründeten **ViTrade AG**, Kulmbach, mit einem Grundkapital von TEUR 2.000 erworben. Wesentliche aufschiebende Bedingung war die Eintragung der im Januar 2010 erfolgten Nachgründungsprüfung in das Handelsregister, die zwischenzeitlich im Jahresverlauf 2010 vorgenommen wurde. Die Gesellschaft ist als Anlage- und Abschlussvermittler gebundener Agent der biw AG.

## 2. Ertragslage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Die Verbesserung der Ertragslage des **XCOM Konzerns** (Ergebnis nach Fremdanteilen 2008: TEUR 1.957, 2009: TEUR 2.378) ist zum einen auf den Anstieg des Jahresüberschusses der XCOM AG, zum anderen auf die positiven Ergebnisse bei den wesentlichen Konzerngesellschaften zurückzuführen.

Die Ertragslage der **XCOM AG** ist gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet durch einen Umsatzzanstieg um ca. 1% (Umsatz 2008: TEUR 20.581, 2009: TEUR 20.806) sowie einen Anstieg des Bestandes an Unfertigen Leistungen um TEUR 374. Im Geschäftsjahr 2008 war eine Bestandsverminderung der Unfertigen Leistungen um TEUR 648 zu verzeichnen. Diese positive Entwicklung der Gesamtleistung wurde begleitet von einer sehr moderaten Kostenentwicklung bei den Personalkosten (+ 2%) und sogar einem Rückgang (- 3,7%) der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Umsatzrendite (Umsatz bezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) stieg von 11,7% in 2008 auf 13,9% im Berichtsjahr.

Der deutliche Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (2008: TEUR 2.397; 2009: TEUR 2.884) spiegelt die positive operative Geschäftsentwicklung sowie das ausgeprägte Kostenbewusstsein der Gesellschaft wider.

Der Jahresüberschuss der **XCOM Finanz GmbH** betrug im Berichtsjahr TEUR 79. Die **XCOMpetence AG** weist nach einem Jahresfehlbetrag von TEUR 159 im Vorjahr einen Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von TEUR 95 aus. Die in 2009 neu gegründeten Gesellschaften **Xervices GmbH** bzw. **Esprit Trading Aktiengesellschaft** erzielten in ihrem jeweiligen Rumpfgeschäftsjahr einen Jahresüberschuss von EUR 40 bzw. einen Jahresfehlbetrag von TEUR 33.

### 3. Finanzlage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Die Finanzlage des **XCOM Konzerns** ist weiterhin als sehr solide zu bezeichnen. Außer kurzfristigen operativen Verbindlichkeiten in den einzelnen Gesellschaften wurde auch weiterhin kein konzernfremdes Kapital in Anspruch genommen.

Der **XCOM Konzern** verfügte zum Bilanzstichtag über Flüssige Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 12.922.

Die Bilanz der **XCOM AG** enthält zum 31. Dezember 2009 Flüssige Mittel in Höhe von TEUR 10.650.

Bei der **XCOM Finanz GmbH** betragen die Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag TEUR 1.820 (31.12.2008: TEUR 1.798).

Bei der **XCOMpetence AG** betragen die Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 347 (31.12.2008: TEUR 209). Der Anstieg ist auf das positive Jahresergebnis 2009 zurückzuführen. Die Guthaben bei der **Esprit Trading Aktiengesellschaft** bzw. der **Xervices GmbH** betragen zum Bilanzstichtag TEUR 69 bzw. TEUR 36.

### 4. Vermögenslage der Konzerngesellschaften und des Konzerns

Das Eigenkapital des **XCOM Konzerns** betrug am 31. Dezember 2009 TEUR 20.052. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (31.12.2008: TEUR 20.023) in Höhe von TEUR 29 resultiert im Wesentlichen mit TEUR 2.359 aus der in 2009 durchgeführten Dividendenausschüttung der XCOM AG. Die bilanziellen Folgen der Ausschüttung im Eigenkapital des XCOM Konzerns wurden durch die positiven Ergebnisse der Konzerngesellschaften – insbesondere der XCOM AG – kompensiert.

Die Bilanz der **XCOM AG** weist gegenüber 2008 einen Rückgang des Eigenkapitals um TEUR 397 aus. Diese Entwicklung ergibt sich als Saldo aus der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2008 und dem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009.

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Wirtschaftsgüter, die ausschließlich fremdbezogene Software betreffen, banden zum 31. Dezember 2009 13,8% (31.12.2008: 12,0%) des Eigenkapitals. Für 2010 wird von einer weiterhin moderaten Investitionspolitik ausgegangen, auch wenn regelmäßige Ersatzbeschaffungen im Rechenzentrumsbereich aufgrund deren Alters- und Auslastungsgrade notwendig sind.

Die unterschiedlichen selbst erstellten Softwaresysteme „Workflow- und Dokumentenmanagement-Software“, das „Banksystem“, die „Geld- und Stückebuchhaltung“, die „Wertpapier-Handelssysteme“ sowie das „E-Banking-System“ stellen die wesentlichen nicht bilanzierungsfähigen „Assets“ da.

Die XCOM AG bietet in zunehmenden Maße Kunden anstelle Einmalleistungen (z.B für Lizenzen) Mietpreismodelle und langfristige Nutzungsmodelle an.

Wesentliches weiteres „Asset“ der Gesellschaft ist das Humankapital mit seinen hochqualifizierten Mitarbeitern, ohne die die als Knowhow-Träger im Finanz-, Banken- und Informatikbereich erreichte Marktposition nicht zu halten wäre. In diesem Bereich wird die Gesellschaft auch zukünftig versuchen, weitere Mitarbeiter zu gewinnen.

## 5. Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung waren bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bzw. des Konzernabschlusses der XCOM AG nicht eingetreten.

## 6. Risikobericht

Der wirtschaftliche Erfolg der **XCOM AG** und ihrer Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und speziell von der Entwicklung der Branche der Privatbanken und Finanzdienstleister. Aufgrund der Fokussierung auf diese Branchen können sich Umfeld- und Branchenrisiken ergeben.

Insbesondere die anhaltende internationale Wirtschaftskrise birgt trotz der leichten Erholung in den letzten Monaten des Jahres 2009 bzw. Anfang des Jahres 2010 – vor allem auch aufgrund der Schuldenkrise einzelner Staaten – finanzwirtschaftliche Risiken und könnte die allgemeine wirtschaftliche Situation negativ beeinflussen. Dies hätte direkten Einfluss auf Kundennachfrage, Umsatz und Ergebnis der XCOM AG und des XCOM Konzerns, verbunden mit leistungswirtschaftlichen Risiken.

Personalrisiken bestehen darin, dass der Aufbau des Personalbestandes in den letzten Jahren bei einer wirtschaftlich negativen Entwicklung kaum zeitnah und ertragsneutral korrigiert werden kann. Zudem besteht bei einem vergleichsweise starken Anstieg der Einstellung von Mitarbeitern die Gefahr, dass neu eingestellte

Mitarbeiter den hohen technologischen und fachlichen Anforderungen nicht entsprechen.

Informationstechnische und unternehmensstrategische Risiken können dadurch entstehen, dass Weiterentwicklungen – bspw. im Bereich „Electronic-Banking“ oder „Xline“ – nicht zu dem erwarteten Erfolg führen oder informationstechnologische Entwicklungen nicht frühzeitig in die eigenen Produkte aufgenommen werden.

Den Fortbestand der Gesellschaft sieht der Vorstand jedoch auch in diesen Fällen als nicht gefährdet an.

Bei der **XCOM Finanz GmbH** besteht das regelmäßige Risikopotenzial, das sich aus der Anteilsveräußerung einer Aktiengesellschaft ergeben kann, wie bspw. die Inanspruchnahme aus Garantieverletzungen oder anderer Ansprüche. Weder die Geschäftsführung der XCOM Finanz GmbH noch der Vorstand der XCOM AG als deren Alleingesellschafterin sehen den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Die Kundennachfrage und -akzeptanz als neuer Marktteilnehmer sowie das Risiko des Ausbleibens des wirtschaftlichen Erfolgs ihrer technologischen Entwicklungen stellen für die jeweilige Geschäftsleitung der neu gegründeten **Esprit Trading Aktiengesellschaft** bzw. der **Xervices GmbH** ebenso wie für die bestehende **XCOMpetence AG** das wesentliche Risikopotenzial dar.

Aufgrund der weiterhin soliden Liquiditätslage und des bestehenden sowie auch erwarteten Ertragspotenzials sieht der Vorstand der XCOM AG trotz der oben beschriebenen weiterhin schwierigen Situation in Verbindung mit den beschriebenen Einzelrisiken den Fortbestand der Gruppe als nicht gefährdet an.

## 7. Prognosebericht

Trotz der weiterhin sehr schwachen Konjunktur und der Gefahren aus der Schuldenkrise einzelner EU-Staaten erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 zum gegenwärtigen Zeitpunkt, dass der Umsatz der Gruppe sich aufgrund der erfolgreichen weiteren Etablierung des Konzerns als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Arbeitsprozesse bei Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen und der weiteren Etablierung des E-Bankings bei Großbanken und dessen Weiterentwicklung hin zu einem Firmen- und Finanzportal moderat erhöhen wird und sich dies auch leicht positiv auf der Ertragsseite widerspiegeln wird.

Risiken und Chancen können sich – wie in Abschnitt 6 beschrieben – aufgrund verschiedener Faktoren, wie bspw. aufgrund aktueller Produktweiterentwicklungen oder dem Nichterreichen des geplanten wirtschaftlichen Erfolgs von Tochtergesellschaften (XCOMpetence AG, Esprit Trading Aktiengesellschaft) oder assoziierten Unternehmen (biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, ADC IT & Payment Solutions GBL 1, FINANZLOGE AG), ergeben.

Aufgrund des vom Bundeswirtschaftsministerium prognostizierten nur sehr geringen Anstiegs des Bruttoinlandsproduktes um 1,4% in Deutschland sowie der nicht abschließend beurteilbaren Risiken aus der Schuldenkrise einzelner EU-Staaten erwartet der Vorstand zum Zeitpunkt der Berichterstellung für das Wirtschaftsjahr 2010

nur einen moderaten Umsatz- und Ergebnisanstieg und hält sogar einen Rückgang für nicht ausgeschlossen.

Trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation sieht der Vorstand sich mit seiner strategischen Positionierung der Gesellschaft gerüstet, eine langfristig positive Umsatz- und Ertragssituation der XCOM-Gruppe zu ermöglichen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Aufsichtsratsmitgliedern für die geleistete Arbeit und den weit überdurchschnittlichen Einsatz im Dienste des Unternehmens. Wir hoffen, auch weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung zählen zu können. Auch bei unseren Kunden, Investoren und Partnern möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Willich, den 8. April 2010

**XCOM Aktiengesellschaft**  
**Der Vorstand**

Matthias Albrecht

Marco Marty

Dr. Rainer Fuchs

Dirk Werner

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht über die Lage der XCOM AG, Willich, und des XCOM-Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 12. April 2010

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meier  
Wirtschaftsprüfer

Eckmann  
Wirtschaftsprüfer